

Sprechsaal.

Herr Redacteur!

Im Sprechsaal der No. 22 vor. Jahrg. d. Bl. bespricht Herr College Heid die „Koinzidenzuhr“ und äussert dabei die Vermuthung, dass ich in der Erklärung, wie vermittelt derselben der genaue Stand des Regulators gefunden wird, einen Irrthum begangen habe. — Da ich bereits vor etwa 22 Jahren in Loche nach dieser Uhr beobachtete, so würde man es ohne Zweifel seit dieser Zeit schon bemerkt haben, wenn die von mir mitgetheilte Art der Reduction fehlerhaft wäre. Sehen wir uns daher die Ausführungen des Herrn Coll. Heid ein wenig näher an.

Herr Heid sagt:

„Der Hauptzweck der „Koinzidenzuhr“ ist der: den genauen Theil der angefangenen Secunden zu bestimmen, bei welchem der Strom eintraf, womit dann die Uhr zu zählen anfängt. Da dieselbe nun 61 Schläge = 1 Minute braucht, um 1 Pendelschwingung = 1 Secunde des Regulators einzubolen resp. wo sie mit dem Schlag des Regulators koinzidiert, so braucht sie bei einer bereits begonnenen Secunde so viel weniger Schläge, als bereits 61stel Theile derselben vorüber sind, bis zur Koinzidenz. Z. B. wenn die Auslösung (Freiwerden des Pendels) um 8 Uhr 1 Minute $32^{10}/_{60}$ Secunden stattfindet, so braucht sie noch 51, und bei 8 Uhr 1 Minute $32^{20}/_{60}$ noch 21 Schläge um mit jedem den Regulator um $1/_{61}$ stel zu überholen, wo dann der Koinzidenzpunkt erreicht ist.“

Dem kann ich nicht beistimmen. Wenn die Auslösung um 8 Uhr 1 Min. $32^{10}/_{60}$ Sec. geschieht, so ist die Koinzidenz um $10/_{60}$ Secunden hinter dem Schlage der Pendeluhr zurück. Da sie nun $1/_{61}$ in jeder Secunde gewinnt, so werden nach 10 Secunden (nicht nach 51) die Schläge zusammenfallen. Dieser Versuch ist ja leicht mit jeder Uhr, die Halbsecundenpendel hat, anzustellen.

Es ist vollständig gleichgültig für die Beobachtung, ob das Zifferblatt in 60 oder 61 Theile getheilt ist, aber nicht für das Ansehen desselben. Im letzteren Falle würde die Zahl 30 um $1/2$ Minute seitwärts stehen, was offenbar das Auge beleidigen würde. Auch kann man jetzt die Uhr für 61stel oder 59stel reguliren und gebrauchen, je nachdem es Jemand für bequemer hält; das Resultat ist in beiden Fällen das gleiche.

Die Genauigkeit, welche das den Telegraphenämtern mitgetheilte Signal dem Uhrmacher auf die von Herrn Heid angegebene Weise vermittelt Abnahme durch Chronographen etc. gewähren kann, ist geringer als diejenige, welche jeder durch Anwendung eines Dipleidoscops, eines Passage-Prismas oder dergl. Hilfsmittel erreichen kann.

G. H. Lindemann.

Gehrter Herr Redacteur!

In No. 24 v. Jahrg. der Zeitung ist eine neue Wälzfräse gezeichnet und beschrieben, welche angeblich dazu dienen soll, ungleiche Verzahnungen zu berichtigen. Ich habe Zeichnung und Beschreibung genau studirt, kann jedoch die genannte Eigenschaft in höherem Grade, als sie schon die bisher bekannte Schweizer Wälzfräse besitzt, nicht entdecken. Wenn eine ungleiche Verzahnung ausgeglichen werden soll, dann muss doch eine starre Verbindung des fehlerhaften Rades mit einer Mustertheilung (wie dies in Bescherer's Maschine der Fall ist) hergestellt sein. Der Angriff auf den fehlerhaften Zahn muss sodann allmählich und so lange erfolgen, bis ein Ausgleich stattgefunden hat. Dies ist bei der gewöhnlichen Wälzmaschine mit der bekannten Fräs-Einrichtung nicht möglich, denn ob die Fräse den Zahn in der Lücke oder von der Spitze fasst, das zwischen den Körnerspitzen leicht bewegliche Rad wird nur dem augenblicklichen Druck gehorchen, und der bearbeitete Zahn kann wohl an seinem Volumen verlieren, nicht aber in seiner Stellung zum Mittelpunkte, unabhängig von den übrigen Zähnen, verändert werden.

Selbstredend hat es keinen besonderen Nutzen, wenn man an einem Rade, welches zu dicke und zu dünne Zähne besitzt, nun auf einmal sämtliche Zähne nach dem letzteren Muster zustutzt. Dabei giebt es blos anstatt ungleich starke Zähne nunmehr ungleiche Zahnücken, was genau besehen auf eins herauskommt.

Ueberhaupt dürfte es schwierig sein, bei einer halben Umdrehung eine so starke Wirkung auszuüben, wie die Beschaffenheit der in No. 24 d. Bl. beschriebenen Fräse es verlangt, denn man darf nicht vergessen, dass eine halbe Fräse zu ihren sehr oft erneuten Angriffen weit mehr Kraft braucht, als zu der eigentlichen Bearbeitung der ausgedehnten Schnittfläche.

Diese Fräsen werden auch nicht leicht anzufertigen sein, besonders wo sie für feine Verzahnungen dienen sollen, und es wird sich wohl der Preis eines Assortimentes höher stellen, als derjenige eines verständig gewählten Assortimentes Räder, worin ein kleineres Geschäft auf Zeit seines Bestehens Ersatz für vorkommende ungleiche Räder findet.

F. Gräber.

Vereinsnachrichten.

Für unsere Fachschule in Glashütte empfangen wir noch auf das Jahr 1880

Vom Verein Hamm	M.	7,00
„ „ Berlin (nachträglich)	„	5,00
„ „ Oberländ. Bez.-Ver.	„	10,00
Transport von No. 18	„	1226,00
Summa	M.	1248,00

Für das begonnene Jahr gingen ein:

Vereinsbeiträge.

Vom Verein Schwerin in Mecklenburg	M.	6,00
„ „ Potsdam	„	15,00
	M.	21,00

Berlin. Noch am Ende des Jahres wurde unser Verein abermals

von einem schmerzlichen Verlust betroffen, indem uns der Tod am 23. December unseren lieben Collegen Otto Welter im blühenden Alter von 29 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden entriss.

In dem so früh Entschlafenen betrauert der Verein eines seiner treuesten Mitglieder und unsere Kunst einen ihrer fähigsten und strebsamsten Jünger. Die zahlreiche Betheiligung der Vereinsmitglieder bei dem Geleit zur letzten Ruhestätte legte Zeugniß davon ab, in wie hohem Grade sich der Verewigte die Liebe aller Collegen erworben hatte.

Friede seiner Asche!

Der Vorstand.

Osnabrück, 2. December 1880. In unserer heutigen Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Coll. Lescow, zunächst mitgeteilt, dass trotz unserer Mahnung durch die hiesigen Blätter dennoch einige Beamte der Königl. Westbahn von dem in letzter Versammlung besprochenen Heint. Hansen in Aachen Uhren bezogen haben. Da der Genannte nicht allein in hiesiger Gegend, sondern muthmaasslich auch im übrigen Deutschland seine Circulare versandt hat, wurde für zweckmässig befunden, den Central-Vorstand hierauf aufmerksam zu machen.

Ferner wurde über die Frage, ob es zulässig und in unserem Interesse sei, wenn in den Blättern, besonders in dem: um diese Zeit erscheinenden Weihnachtstisch annoncirt wird, discutirt. Es wurde schliesslich der Vorschlag des Vorsitzenden angenommen, welcher empfahl, dass, wenn überhaupt annoncirt werden soll, dieses mässig und möglichst einmüthig geschehe; zu diesem Zweck solle jeder der hiesigen Mitglieder seine Ansichten hierüber und etwaige Annoncen in einer Extra-Versammlung am Donnerstag, den 4. December, mittheilen.

In dieser Versammlung wurde das Für und Wider des Annoncirens eingehend besprochen und schliesslich beschlossen, dass die Mitglieder sich des Annoncirens über Uhren, Fournituren u. s. w. während der Weihnachtszeit gänzlich enthalten mögen.

Da noch immer einige Mitglieder mit ihrem Beitrag im Rückstande sind, werden diese hiermit nochmals ersucht, den Jahresbeitrag bis zum 15. Januar 1881 an Herrn A. Lescow einzuschicken; die alsdann noch rückständigen Beiträge sollen durch die Post eingefordert werden.

W. Krüger,
Schriftführer.

Patent-Nachrichten.

Patent-Anmeldungen.

Bekanntmachung der Anmeldung		Gegenstand d. Erfindung.	Name und Wohnort des Erfinders resp. dessen Vertreters.	Ablauf der Einspruchsfrist.
Datum.	No.			
2. Dezbr.	39085	Neuerungen an Uhren.	M. Merzbach in Berlin für Orest Blanchetti in Paris.	1881 27 Januar
6. Dezbr.	31881	Kalenderwerk mit drehbaren oder mit feststehenden Scheiben und mit Zeigern, welches an jedem grösseren und kleineren Uhrwerk angebracht werden kann.	Theodor Weisser in St. Georgen, in Baden.	31. Januar

Patent-Ertheilung.

Datum der öffentlichen Bekanntmachung.	Das Patent		Gegenstand der Erfindung.	Patentklasse.	Name u. Wohnort des Erfinders resp. dessen Vertreters.
	beginnt am	ist eingetragen sub Nr.			
29. November	1880, 7. März	12757	Hydropneumatisches Apparat System zum continuirlich automatischen Betrieb für Uhren und andere Maschinen.	83	Dr. L. Mautner Ritter von Markhof in Wien; Vertreter: J. Brandt & G. W. v. Nawrocki in Berlin.
do.	14. Mai	12357	Billard - Controluhr.	83	H. G. Helm in Leipzig, Colonnadenst. 18b.
do.	8. Mai	12417	Weckerwerk.	83	Th. Weisser in Furtwangen.
13. Dezember	12. Juni	12542	Kettenhaken für Uhren und andere Gegenstände.	44	J. Granzin in Frankfurt a. M. Fahr-gasse 70.
20. Dezember	20. April	12637	Neuerungen an Repeiruhren.	83	Gebrüder Kreuzer in Furtwangen.
do.	24. Juni	12649	Verbesserungen an einer freien Hemmung für tragbare Uhren, Zusatz zu P. R. No. 11706.	83	F. Sock in Wolfenbüttel, Kram-buden 6.
do.	4. Juli	12649	Elektrische Uhr.	83	J. Zimmer in Furtwangen.
do.	10. Juni	12664	Neuerungen an elektrischen Uhren.	83	Siemens & Halske in Berlin.
do.	29. Juni	12666	Zerlegbarer Regulator-Uhrenkasten.	83	G. Becker in Freiburg in Schles.